

Rebbodenweg Klettgau

Durch Gewässer und Struktur zur nachhaltigen Regionalentwicklung

Diplomand



Benjamin Meister

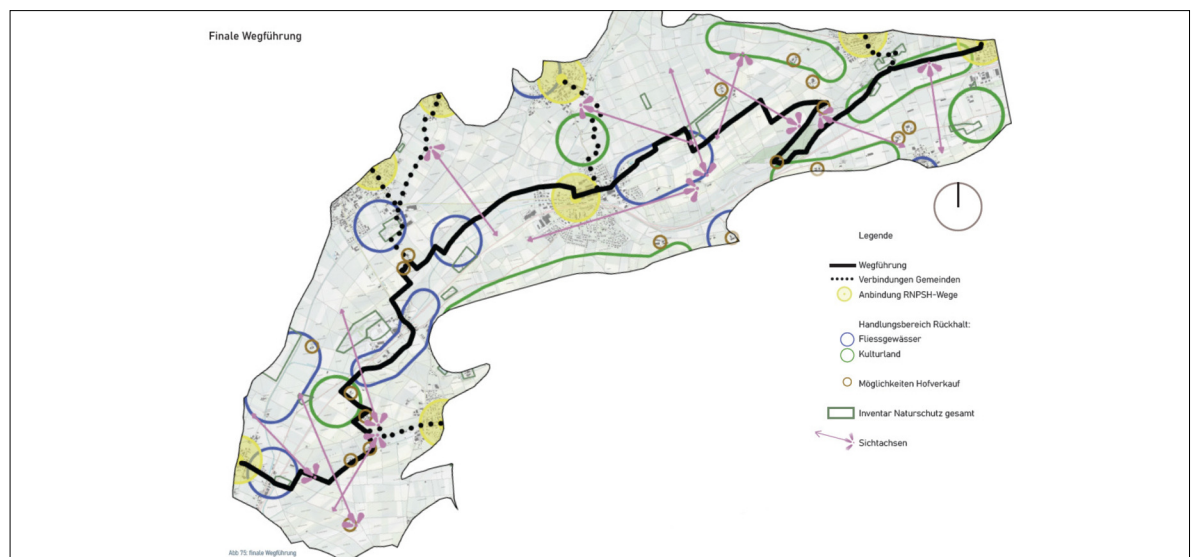
Einleitung: Das Klettgau in Schaffhausen stellt eine einzigartige Kulturlandschaft dar. Im Zuge der Gründung des Regionalen Naturparks Schaffhausen im Jahr 2012 erhielt die Reblandschaft erhöhte Wertschätzung. Die Siedlungsstrukturen liegen grösstenteils in der Ebene zwischen den Hügelzügen. Die Ebene bietet eine strukturreiche Kulturlandschaft mit besonderen Eigenschaften. Sie ist für Naherholungssuchende kaum erschlossen und kein aktiver Teil des Regionalen Naturparks. Gleichzeitig verzeichnet die Region vermehrt Herausforderungen im Umgang mit Niederschlägen. Das überdurchschnittlich trockene Lokalklima hat angesichts des Klimawandels spezielle Herausforderungen zur Folge. Die Fliessgewässer verfügen über ein ungenügendes Rückhaltevermögen. Somit können starke Sommerniederschläge oder anhaltende Trockenphasen negative Auswirkungen auf Anwohnende und die Landwirtschaft haben.

Vorgehen: Nach Ortsbegehungen und der Analyse der zahlreichen Aspekte der Landschaft und der Landschaftstypologie selbst, entstand ein umfassendes Verständnis der Region. Um eine mögliche Wandlungs- und Gestaltungsrichtung zu finden wurden 3 Szenarien entworfen. "Verstädterung", "Klimaresilienz" und "Ur-Rhein". Jedes repräsentiert eine landschaftsprägende Struktur. Daraus wurden Grundsätze im Umgang mit der Offenlandschaft festgelegt. So entstand eine Vision und ausgewählte Leitarten, welche diese ergänzen. Nach einem Variantenstudium der Wegführung, steht das Konzept für den Rebboden-Weg. In einem letzten Schritt wird ein Vorprojekt ausgearbeitet.

Ergebnis: Das Konzept rund um den Rebboden-Weg

Finale Wegführung "Rebboden-Weg"

Eigene Darstellung



bildet einen Grossteil der Arbeit. Es verortet die Massnahmen und soll einen Überblick über die getroffenen Massnahmen bieten. Visualisierungen und Schnitte helfen beim Verständnis der Ausgestaltung und dem entstehenden Landschaftsbild rund um den Rebboden-Weg. Es sind vier Plakate und ein dazugehöriger Bericht im A3 Format entstanden.

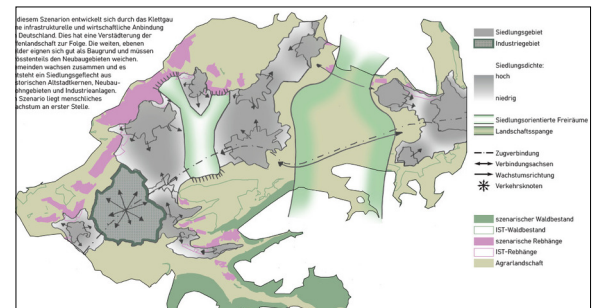
Klettgau-typische Brachenstrukturen im Kulturland der Offenlandschaft.

Eigene Darstellung



Szenario "Verstädterung"

Eigene Darstellung



Referenten
Prof. Ladina Koepfel,
Monika Schirmer-
Abegg

Korreferent
Joachim Wartner, SKK
Landschaftsarchitekten
AG, Wettingen, AG

Themengebiet
Landschaftsarchitektur